

# Archibald Douglas.

Ballade von Th. Fontane.

Op. 128.

„Componirt 1857“

Grave. Tiefe Stimme.

Nr. 5.

„Ich hab'es ge-tra-gen sie-ben

Jahr, und ich kann es nicht tra-gen mehr, wo

im-mer die Welt am schönsten war, da war sie öd' und

leer. Ich will

hin-treten vor sein Ge - sicht in - die - - ser Knechtsge - -

stalt, er kann meine Bit - te ver - sa - - gen nicht, ich -

bin ja wor - den so alt.

Und trüg' er noch den al - ten Groll

frisch wie am er - - sten Tag, so kom - me was da

kom-men soll, und kom-me was da mag!"

*mezza voce*  
Graf

*diminuendo*  
*riten.*  
*p*

Douglasspricht's; am Weg ein Stein lud ihn zu har-ter Ruh'— Er

[a tempo]

*p*

*rit.* \*

sah in Wald und Feld hin-ein, die Au-gen fie-len ihm

*rit.* \*

zu. Er

*cresc.*

*rit.* \*

trug einen Har: nisch rostig und schwer, da - rüber ein Pil - ger - kleid.

*cresc.* *p*

**Allegretto, non troppo presto.**

*una corda*  
*pp*

*sempre con Pedale*

Da horch, da horch, da

*p*

*un poco crescendo la voce* *cresc.*

horch, vom Wald - randscholl es her, wie von Hör - nern und

*tutte corde, ma piano* *cresc.*

Jagd - ge - leit, und Kies und

*püü crescendo* *f*

Staub auf - wir - belte dicht,

*forte*

her jag - te Meu - te und Mann,

*un pochettino ritenuto*  
*cresc.*

und e. he der Graf sich

*dim.* *più dim.* *p riten.*

*stringendo* *a tempo*

auf - ge - richt't, waren Ross und Rei - ter her - an

*stringendo* *a tempo*

*cresc.* *f cresc.*

*dim. rit.*

Kö - nig Ja - kob sass auf ho - hem Ross, Graf Dou - glas grüss - te

*dim. rit.*

*a tempo* *cresc.* *f* *p* *rit.*

tief, dem Kö - nig das Blut in die Wangenschoss, der Douglas a - ber

*a tempo* *cresc. assai* *f* *p rit.*

*Andante.* *con molta devozione* *portando la voce*

rief: „König Ja - kob, schaue mich gnädig an - und hö.re mich in Ge -

*espress.* *sf* *dim.* *p*

*cresc.* *più cresc.*

duld, was mei - ne Brü.der dir an - gethan, was mei - ne Brü.der dir

*cresc.* *più cresc.*

*Moderato, flebile.*

an - gethan, es war nicht mei - ne Schuld. Denk' nicht an den al - ten

*Adagio.* *Andante con moto.*

*legato* *piano dolce*

*dolce*

Douglasneid, der trotzig dich be - kriegt, denk' lie - ber an dei - ne

*p*

Kin - der - zeit, wo ich dich auf Knieen ge - wieg, denk' lie - ber zurück an

Stir - lings - Schloss, wo ich Spielzeug dir ge - schnitzt, dich ge - ho - ben auf dei - nes

Va - ters Ross und Pfei - le dir zu - ge - spitzt. Denk' lie - ber zurück an

Lin - lithgow, an den See und den Vo - gel - herd, wo - ich dich - fischen und

ja - gen froh und schwimmen und springen gelehrt. Und denk' an - al - les, was

*mit Hingebung*

ein - stens - war, und sänftige dei - nen Sinn, ich hab' es ge - tra - gen sie - ben

Jahr, dass ich ein Douglas bin, dass ich ein Dou - glas bin!"

*dim.* *rit.* *tremando la voce*

*dim.* *rit.* *sf* *sf*

*dim.* *dim.* *U' cresc.*

*ad.* \* *a tempo* mit unterdrücktem Zorn; abgestossen *forte*

„Ich seh' dich nicht, Graf Archibald, ich

*riten.* *a tempo*

*dim.* *p* *p* *p* *p*

*ad.* \* *ad.* \* *ad.* \*

hör' deine Stimme nicht, — mir ist, als ob ein Rauschen im Wald von

*leise* *cresc.* *3* *dim.*

*p* *pp una corda*

*ad.* \* *ad.*

al - ten Zei - ten spricht. Mir klingt das Rauschen süß und traut, ich

*p* *cresc.* *3* *rit.*

*3* *rit.*



*a tempo* *wie vorher* *cresc.*

lausch' ihm im-mer noch,-- da- zwischen a- ber klingt es laut: er

*a tempo*

*mf* *p* *p*

*mf* *p* *p*

*wie vorher* *stacc.*

ist ein Douglas doch, er ist ein Douglas doch! Ich seh' dich nicht,-- ich

*forte* *serioso*

*p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

*mf* *p* *p*

hör' dich nicht,-- das ist alles-- was ich kann, ein Dou- glas vor mei- nern

*f* *trem.* *mf*

*p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

*mf* *p* *p*

An- gesicht wär' ein verlor- ner Mann!"" König

*un poco stringendo* *forte*

*sf* *sf* *forte* *forte* *forte* *forte* *forte* *forte*

*più forte*

Ja- kob gab seinem Ross den Sporn, berg-an jetzt ging sein Ritt. Graf

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Dou-glas fass - te den Zü - gel vorn und hielt mit dem Kö - ni - ge

Schritt. Der Weg war steil, und die Son - ne stach, sein

Pan - zer - hemd war schwer, doch ob er schier zu - sam - men - brach, er

lief doch ne - ben - her. „König Ja - kob, ich war dein

*sf* ein wenig nachgebend *a tempo* *cresc.*  
 Se - ne - schall, ich will es nicht für - der sein, ich will nur trän - ken dein

*dim.* *cresc.* *f*

1 2 3 1 2 5 5

*sf* *nachgebend* *a tempo*

Ross im Stall, und ihm schüt - ten die Kör - ner ein, und

*a tempo* *sf*

*dim.* *cresc.*

1 2 3 1 2 5

*cresc.* *sf*

will ihm sel - ber machendie Streu und es trän - ken mit eig - ner

5

*ritenuto* *a tempo, ma piano*

Hand, nur lass mich ath - men

*a tempo*

*ritenuto* *dim.* *p*

wie - der aufs neu' die Luft im Va - ter -

*ritenuto* *portando la voce*

land, die Luft im Va - - - - - ter.

*ritenuto*

*a tempo* *f* *dim.*

land. *a tempo* Und willst dunicht, so hab' einen Muth, und ich

*sf più cresc.* *stacc.* *dim.*

*riten.* *lento*

will es dan-ken dir, und zieh' dein Schwert, und triff mich gut, und lass mich

*p* *cresc.* *sf colla parte sf*

*a tempo* *f*

ster-ben hier!" König Ja - kob sprang her.

*sf a tempo*

*sf* *sf* *sf* *sf*

ab vom Pferd, hell leuchte - te sein Ge - sicht, s.....

*ritard.* *sf* *ff* *ritard.* *\**

*cresc.* *ritard.* *sf* *a tempo* *riten.*

aus der Schei-de zog er sein brei - tes Schwert, a tempo. *riten.*

*cresc. ritard.* *f* *ff*

*ritard.* *\* Ped.* *\* Ped.* *\* Ped.* *\* Ped.* *\* Ped.* *\**

V. A. 1803.



*a tempo* *cresc.*

du! *a tempo* Zu Ross, wir rei - ten nach Lin - lith - gow, und du rei - test an mei - ner

*f* *Qw.* \*

Seit; da - wol - len wir fi - schen und ja - gen froh, da - wol - len wir fischen und

*f* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \*

ja - gen froh, als wie in al - ter Zeit, als wie in

*f* *Qw.* \* *Qw.* \* *Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

al - ter - Zeit, als wie in al - - - - - ter -

Zeit.““

*ff* *Qw.* \* *p*